

## INHALT

Deutscher Musikrat trauert um sein Ehrenmitglied Mauricio Kagel  
Finalisten des Wettbewerbes um den Deutschen Dirigentenpreis  
27. Bundesschulmusikwoche  
Karlheinz Stockhausens „HYMNEN“ am 8. Oktober in Pforzheim  
Gustavo Dudamel mit Würth Preis ausgezeichnet  
Impressum

### Deutscher Musikrat trauert um sein Ehrenmitglied Mauricio Kagel

Der Deutsche Musikrat trauert um sein Ehrenmitglied **Professor Mauricio Kagel**, der im Alter von 76 Jahren verstarb. Der deutsch-argentinische Dirigent und Komponist war eine Ikone des internationalen Musiklebens.

Hierzu **Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates: „Der Deutsche Musikrat ist vom Tod Mauricio Kagels tief getroffen. Die Musikwelt hat eine herausragende, Brücken schlagende und Grenzen sprengende Persönlichkeit verloren: Mauricio Kagel revolutionierte sowohl das Instrumentale Theater als auch das Genre Hörspiel.“

Dem Deutschen Musikrat war Mauricio Kagel durch die Europäische Ensemble Akademie verbunden, der er als Dirigent und Mentor zur Verfügung stand. Er prägte dieses spartenübergreifende Projekt in Kooperation mit Portugal und Slowenien anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft sowie der Römischen Verträge entscheidend.“

### Finalisten des Wettbewerbes um den Deutschen Dirigentenpreis

In der Konzerthalle „Carl Philipp Emanuel Bach“ in Frankfurt/Oder fiel die letzte Entscheidung vor dem Finalkonzert um den Deutschen Dirigentenpreis. Der 1974 geborene Chefdirigent und künstlerische Leiter des Collegium Musicum Basel, **Simon Gaudenz**, konnte die Jury unter dem Vorsitz von **Peter Gülke** mit seiner Interpretation der Tanz-Suite von **Béla Bartók** überzeugen und setzte sich gegen seine beiden Konkurrenten durch. Die drei jungen Orchesterleiter dirigierten das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt/Oder.

Simon Gaudenz wird nun gemeinsam mit den bereits feststehenden Finalisten **Rasmus Baumann** (Chefdirigent am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen) und **Shi-Yeon Sung** (*Assistant Conductor* von **James Levine** beim Boston Symphony Orchestra) am 7. Februar 2009 im Konzerthaus Berlin um den Deutschen Dirigentenpreis konkurrieren.

Der Deutsche Dirigentenpreis, eine Initiative der BHF-BANK-Stiftung und des Deutschen Musikrates in Zusammenarbeit mit dem Konzerthaus Berlin, wurde 2006 in der Berliner Philharmonie zum ersten Mal vergeben. Mit 35.000 Euro Preisgeld und umfangreichen weiteren Förderungsmaßnahmen wie Gastdirigate ist er der höchstdotierte Preis für Dirigenten in ganz Europa.

In der Berliner Philharmonie konnte sich 2006 erstmals der 1971 in Estland geborene **Mihkel Kütson** durchsetzen und erhielt 15.000 Euro sowie mehrere Gastdirigate. Der Amerikaner **Evan Christ** und der Este **Hendrik Vestmann** wurden mit Sonderpreisen von je 10.000 Euro ausgezeichnet. Damit verbunden waren zudem die musikalische Leitung der Bad Homburger Schlosskonzerte für je eine Konzertsaison und die Produktion einer CD.

Der Deutsche Dirigentenpreis, im zweijährigen Turnus verliehen, basiert auf den Förderprogrammen im Dirigentenforum des Deutschen Musikrats. Das Dirigentenforum bereitet junge Ausnahmetalente in einem mehrjährigen, dreistufigen Fördersystem durch die Teilnahme an Meisterkursen und die

Vermittlung von Assistenzen und Förderkonzerten auf verantwortungsvolle Positionen im deutschen und internationalen Musikleben vor. Das Dirigentenforum wird u. a. unterstützt durch den Beauftragten für Kultur und Medien, die Kulturstiftung der Länder, die DOV und die GVL.

Weitere Informationen unter [www.musikrat.de/dirigentenforum](http://www.musikrat.de/dirigentenforum)

## 27. Bundesschulmusikwoche

Unter dem Motto "Begegnungen: Musik – Regionen – Kulturen" trafen sich mehr als 1.000 Musikpädagogen und Experten aus der gesamten Bundesrepublik und von unterschiedlichen Bildungsträgern bei der 27. Bundesschulmusikwoche in Stuttgart, um innovative Impulse für die musikalische Bildung von Kindern und Jugendlichen zu diskutieren und das Fach Musik strukturell zu stärken. „Der Unterricht in Musik darf nicht in Frage gestellt werden“ hatte der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, **Günther Oettinger**, in seiner Eröffnungsrede gefordert und ergänzt, dass in unserer sich wandelnden Gesellschaft „nirgendwo die Chance der Integration so hoch ist wie im gemeinsamen Musizieren“.

**Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, moderierte auf der Bundesschulmusikwoche die Eröffnungsveranstaltung und die Podiumsdiskussion zum Thema „Zur Bedeutsamkeit des Musikunterrichts in der Schule“.

In bildungspolitischen Foren wurde gefordert, dass die allgemein bildende Schule sowie die Musikschulen gemeinsam daran arbeiten müssen, kontinuierlichen Musikunterricht, Instrumentalunterricht und Ensemblespiel auch unter erhöhter zeitlicher Belastung von Schülerinnen und Schülern weiter zu ermöglichen. Wie ein innovativer Musikunterricht Schülerinnen und Schüler begeistern kann, wurde in mehr als 200 Workshops praktisch vermittelt.

Innovative Wege der Musikvermittlung auf Basis von audiovisuellen Unterrichtsmedien wurden in Stuttgart zum fünften Mal mit dem VDS-Medienpreis ausgezeichnet. Mit diesem werden Produkte prämiert, die Kindern und Jugendlichen auf besonders ansprechende und neuartige Weise Zugänge zu Musik eröffnen und damit im weiteren Sinne musikpädagogisch wirken. Preisträger 2008 waren eine Produktion der Universal-Edition (Wien), sowie zwei Produktionen des Helbling Verlages (Esslingen). Empfehlungen gingen des Weiteren an WDR 5 (Köln), an den NDR (Hamburg) sowie Schott Music (Mainz). Mit der Verleihung des Medienpreises will der VDS nicht nur Medienmacher ermutigen, niveauvolle und pädagogisch verantwortungsvolle Wege in der Musikvermittlung zu gehen, sondern auch eine Orientierungshilfe für den Medieneinsatz an den Schulen geben.

Weitere Informationen unter [www.bundesschulmusikwoche.de](http://www.bundesschulmusikwoche.de)

## Karlheinz Stockhausens „HYMNEN“ am 8. Oktober in Pforzheim

Seit dem 16. September probt die vom Deutschen Musikrat und dem Festival Warschauer Herbst gegründete Ensemblewerkstatt für Neue Musik **Karlheinz Stockhausens „HYMNEN mit Orchester“**.

Die Konzerttermine lauten:

- 26. September, Warschau (Festival Warschauer Herbst)
- 5. Oktober, Mailand (Festival Milano Musica)
- 8. Oktober, Congress Centrum Pforzheim

Das Orchester, das zu den Klängen der elektronischen Komposition „HYMNEN“ live spielt, besteht aus 50 jungen Musikern aus Polen, Italien und Deutschland. Mit dem Dirigenten **Pedro Amaral** und dem Klangregisseur **Bryan Wolf** leiten ausgewiesene Stockhausen-Experten dieses Projekt. Die Europäische Union würdigte das Gesamtprojekt Stockhausen Celebration 2008 und nimmt es in ihr Kulturförderprogramm 2008 auf. Die Entsendung der deutschen Musiker wird durch das Goethe-Institut ermöglicht.

HYMNEN ist eine elektronische Komposition, in der Stockhausen Nationalhymnen aus über 100 verschiedenen Ländern verarbeitet. Einen Teil daraus hat Stockhausen für Elektronik und Orchester bearbeitet und als „HYMNEN mit Orchester“ veröffentlicht.

In der Fachhochschule Pforzheim entwarf die Design-Klasse von **Professor Michael Thom** im

Sommersemester 2008 Plakate, Flyer und Programmhefte für Stockhausens „Hymnen“. Der Siegerentwurf sowie alle eingereichten Layouts sind im Internet zu sehen unter:

[www.musikrat.de/hymnen](http://www.musikrat.de/hymnen)

Auf dieser Internetseite sind auch Informationen zum Kartenvorverkauf für das Konzert in Pforzheim zu finden.

Die Förderprojekte Zeitgenössische Musik des Deutschen Musikrates laden herzlich dazu ein, das Konzert in Pforzheim am Mittwoch, den 8. Oktober um 20 Uhr zu besuchen.

### **Gustavo Dudamel mit Würth Preis ausgezeichnet**

Der Würth Preis der Jeunesses Musicales Deutschland (JMD) wurde im Festspielhaus Baden-Baden an **Gustavo Dudamel** verliehen.

Dudamel, heißt es in der Begründung der Jury, habe die Gabe, unmittelbar für die Musik zu entflammen und einen "Zugang zur Musik zu weisen, der von direktem Ausdruckswillen, Freude an brillanter Perfektion und dem Genuss körperlicher Klanglichkeit geprägt ist. Gustavo Dudamel ist ein Magier, der uns klassische Musik mit neuen Ohren hören lässt."

Der mit 10.000 € dotierte Würth Preis, dessen Preisträger vom Bundesvorstand der JMD in Abstimmung mit dem Deutschen Musikrat ausgewählt werden, wird an Künstler, Ensembles und Projekte verliehen, die Werte und Zielsetzungen der JMD vorbildhaft erfüllen. Seit 1991 erhielten ihn Persönlichkeiten wie der Dirigent **Claudio Abbado** oder der Musikpublizist **Theo Geißler**, Ensembles wie die Junge Deutsche Philharmonie, das Ensemble Resonanz oder das Education-Programm der Berliner Philharmoniker.

Weitere Informationen unter [www.jeunessesmusicales.de](http://www.jeunessesmusicales.de)

### **Impressum**

Deutscher Musikrat  
Generalsekretariat  
Oranienburger Str. 67/68  
10117 Berlin

Tel: 030 30881010

Fax: 030 30881011

[generalsekretariat@musikrat.de](mailto:generalsekretariat@musikrat.de)

[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)